

Mein Fang im Ober-Engadin 1876 und 1878.

Von

Alexander von Homeyer,

Ehrenmitglied des nassauischen Vereins für Naturkunde.

1.

Elf volle Wochen hatte ich im Sommer 1875 gelähmt in Pungo Andango unter den Cuanzo-Negern gelegen. Das Gallenfieber hatte mich an den Rand des Grabes gebracht. Mit Mühe wurde ich die 100 Stunden Weges zurück an die Küste nach Loanda getragen. Noch auf dem Schiff befürchtete der Arzt meine Auflösung; von Neuem stellte sich das Fieber ein; und endlich als halbe Leiche in der Heimath angekommen, riethen die befreundeten Aerzte einstimmig, sobald als möglich — nach einer Bade-Cur in Wiesbaden — die Hochschweiz aufzusuchen, und daselbst möglichst den ganzen Tag im Freien zu sein.

Der Schöff von Heyden, seiner Zeit regierender Bürgermeister von Frankfurt a. M., unser hochgefeierter Entomologe und mein alter, jetzt leider längst verblichener Freund, hatte mir in den 50er Jahren so oft von den Herrlichkeiten des Ober-Engadin erzählt, was also lag näher, meinen Blick dorthin zu richten! — Vom Sohne, Herrn Lucas von Heyden, erhielt ich bei meiner Durchreise in Frankfurt a. M. (Bockenheim) noch einige bezügliche Details, und dann ging es fort, um in Samaden mein Standquartier aufzuschlagen.

Am 26. Juni langte ich daselbst an. Das Klima that mir so wohl, dass ich schliesslich bis in den September hinein blieb. Da ich möglichst viel mich in frischer Luft bewegen und mich namentlich auch geistig zerstreuen sollte, so ging ich meiner Liebhaberei „dem Schmetterlingsfang“ von Morgens bis Abends nach. Der Erfolg war bedeutend, denn ausser vielen Micros wurden über 220 Arten und Varietäten von Grossschmetterlingen gefangen. Dies günstige Resultat ist um so auf-

fälliger, als das Jahr 1876 von Anderen als schlecht bezeichnet wird. Im Engadin hatte ich durchweg gutes Wetter, nur am 20. Juli starken Schneefall mit Kälte. Diese Kälte tödtete fast Alles, denn den 21. und 22. traf ich nur einige abgeflogene Apollo's und eine fast unkenntliche Lyeaene, aber am 23. Morgens kam bereits Ersatz, und am 24. hatte die Natur den Ausfall beseitigt.

Das bezügliche Terrain ist von Herrn H. Mengelbir (Stett. Ent. Zeitung 1861, pag. 93—106) so trefflich beschrieben worden, dass ich einzig nur hinzuzufügen brauche, dass der Piz Padella und Piz Ot bei Samaden „Kalkgebirge“ sind, und demnach Manches haben, was bis jetzt nur als auf dem Ortler vorkommend betrachtet wurde. Leider erfuhr ich dies zu spät, erst im August; das Resultat einer Excursion war denn auch *Agrotis culminicola*, *Dasydia Wockearia*, *Psodos alticolaria*, *Hercyna Helveticalis* etc. In diesem Jahre (1878) will ich, um meine Gesundheit vollkommen in die Reihe zu bringen, das mir lieb gewordene Ober-Engadin wieder besuchen. Hoffentlich wird sich nachstehende Liste alsdann noch vergrössern.

Mainz, den 5. Januar 1878.

2.

Dieser Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Demnach kann ich bei der Arbeit „mein Fang im Ober-Engadin“ die Resultate pro 1878 gleich mitverwerthen, da die Aufzeichnungen pro 1876 noch nicht gedruckt sind. Dabei bemerke ich, dass 1878 bei Weitem nicht so günstig war, wie 1876. Nach einem sehr warmen April und Mai hatte das betreffende Gebiet Ende Mai einen sehr unangenehmen Nachwinter, was natürlich zur Folge hatte, dass die durch die Wärme bereits vorentwickelten Organismen durch die spätere Kälte wieder zu Grunde gingen. Dessenungeachtet trat für vorstehendes Verzeichniss manche Bereicherung ein, sei es durch Auffinden neuer Species für dortiges Faunengebiet, sei es durch Completirung des bereits Beobachteten. Manche Arten können nicht mit der nöthigen Sorgfalt vorgeführt werden, so z. B. die der Gruppe *Hesperidae* speciell *Syrictus*, und die der Gruppe *Geometrae* speciell *Eupithecia*. In nächster Zeit hoffe ich mit dem Altmeister der Lepidopterologie, Herrn Professor Zeller, dieserhalb zu conferiren, und werde ich alsdann das Versäumte in dieser Zeitschrift „in einem Zusatz“ nachholen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1879.

I. RHOPALOCERA*).

I. Papilionidae.

I. Papilio L.

1. **Mahaon L.** Der Schwalbenschwanz ist nicht häufig. Einzeln im Juli bei St. Moritz und Celerina. Die Raupe fand ich auf den Höhen bei Celerina auf *Foeniculum officinale*.

2. Parnassius L.

2. **Apollo L.** Vom 15. Juli besonders häufig dicht bei Samaden auf den Inn-Wiesen, namentlich auf den trockenen Kiesstellen, wo die Futterpflanze der Raupe *Sedum album* wächst. Die Begattung der Schmetterlinge findet dann auch hier zwischen dem niederen *Sedum* auf dem Kiesboden statt. Zeller's Beobachtung, dass dieses sehr langsam vor sich geht, kann ich bestätigen. Ich habe wiederholt Pärchen beobachtet, die mehrere Minuten sich mit den Flügeln schlugen, und dennoch nicht zur Copula kamen, sondern bei meinem Herantreten davon flogen. Auf diesen Plätzen ist Apollo sehr leicht zu fangen, man muss sich nur ruhig verhalten und nicht laufen.

3. **Delius Esp.** Am häufigsten zwischen St. Moritz und Camphèr an Rinnsalen, welche von den Höhen kommen. Fangplatz an der Chaussee. In Rinnsalwasser steht hier *Saxifraga aizoides*, welches die Futterpflanze der Raupe und auch des Schmetterlings ist. Männchen und Weibchen tummeln sich hier herum, doch ist zu bemerken, dass die Falter von der Höhe kommen, und stets dem Wasserlauf folgend, bis zu einer gewissen Tiefe (Chaussee) hinabsteigen, um dann wieder mit einer gewissen Eilfertigkeit nach Oben zu fliegen, um das Spiel von Neuem zu beginnen. Die Weibchen thun dasselbe mit weniger Hast und setzen sie sich öfter auf die Nährpflanze. Geschieht dies, so kommen die Männchen zur Begattung. Um die Thiere zu fangen, muss

*) Systematische Eintheilung nach Dr. Staudinger.

man sich ruhig an den Wasserlauf stellen, und kann man alsdann ohne zu laufen, reiche Beute machen. So fing ich in einer halben Stunde an derselben Stelle zehn Männchen und zwei prächtige, sehr stark schwarz bestäubte Weibchen. In der rothen Punktzeichnung variiren auch die Männchen sehr stark.

Delius fliegt ferner im Val foim, am Bernina-Haus bis fast zum Hospiz aufwärts steigend, am Faix-Glätcher und einzeln an den nassen Hochstellen des Piz Padella, so namentlich an der Roncillon-Quelle. Die ausgewachsene Raupe fand ich im Val foim. Zeller beschreibt dieselbe sehr correct in der Stettiner Ent. Zeitung 1877, pag. 279, doch fand ich die Seitenflecke nicht citronengelb, sondern hell ziegelroth. Die Hauptfarbe war dunkel, fast schwarz. Sowohl im Freien, wie später in der Schachtel war die Raupe sehr unruhig, sie lief eiligst hin und her. Nach ein paar Tagen Abwesenheit meinerseits lag die Raupe zusammengezogen und sah sie so ungünstig aus, dass ich nichts daraus zu erzielen hoffte. Dennoch bildete sich nach drei Tagen eine freiliegende tadellose Puppe daraus, woraus ich nach circa 14 Tagen einen guten Falter erhielt.

Die Flugzeit beginnt mit Mitte Juli und dauert bis in den September hinein.

II. Pieridae.

3. Aporia Hübner.

4. **Crataegi L.** Der Baumweissling, der in den tieferen Thälern ziemlich häufig fliegt, kommt im Ober-Engadin nur sparsam vor. Die Thiere sind durchweg sehr klein. Flugzeit im Juli und August.

4. Pieris Schrank.

5. **Brassicae L.** In sehr markirt gezeichneten und grossen Stücken bei Samaden. Ein sehr grosses Weibchen fing ich auf der Spitze des Padella, also circa 9000 Fuss hoch. Flugzeit im August. Bei St. Moritz beobachtete ich eine Massenwanderung von Tausenden. Der Zug kam aus dem Unter-Engadin und ging nach dem Maloga-Pass zu. Der Wind war unbedeutend, die Schmetterlinge liessen sich von ihm treiben, und flogen sie in losen Massen. Der Zug dauerte Vormittags von 9—11 Uhr.

6. **Rapae L.** nicht häufig im Juli.

7. **Napi ab Bryoniae O.** Die Weibchen variiren sehr stark, und auch die Männchen unterscheiden sich von der Stammform durch dunklere Zeichnung. 1876 traf ich das Thier nicht häufig oberhalb Samadens an, aber 78 sehr oft am Piz Murail, wo die Futterpflanze der Raupe massenhaft wuchs. Flugzeit Ende Mai und Juni bis in den Juli hinein.

8. **Callidice Esp.** Ein rastloser und eifertiger Flieger. Im felsigen Terrain voller Geröll kann der Sammler leicht verunglücken, wesshalb man gut thut, die Thiere zu beobachten, sich den Wechsel zu merken, und alsda geeignet sich zu placiren. Man thut gut, sich hinter einen Felsblock zu stellen, denn die Thiere äugen sehr scharf. Auf diese Weise wird man bald einige Männchen fangen. Die Weibchen sitzen mit Vorliebe im Gras, stieben dann vor unseren Füßen auf, um sich einige Hundert Schritt weiter wieder niederzulassen. Diesen Platz muss man sich genau merken, und dann behutsam, aber eifertigst fangen. Die Jagd auf *Callidice* ist sehr ermüdend und angreifend. Flugzeit im Juli, und auf den höchsten Stellen (9000 Fuss) noch im August. Man trifft diesen schönen Weissling besonders zwischen Bernina-Haus und Hospiz, weniger im Val foin, auf Piz Padella, Piz Neir und Faix-Thal.

5. **Anthocharis B.**

9. **Cardamines L.** Nur sparsam. Ende Juni 1876 und 78 einige gute Männchen auf den Wiesen vor Piz Padella, ein Weibchen bekam ich nicht. Der Schmetterling ist grösser als der deutsche.

6. **Leucophasia.**

10. **Sinapis L.** Ende Juni häufig am Piz Murail, sonst nur sehr einzeln.

7. **Colias.**

11. **Palaeno var. Europomene O.** Ich verstehe darunter die Schweizerform: gelbes ♂, weisses ♀, etwas kleiner als der deutsche. Hauptflugzeit von Mitte Juli bis Mitte August. Zeller schreibt Stett. Ent. Zeitung 1877, pag. 283: „aber schwer zu fangen“. Bei ruhigem sonnigen Wetter ist dies sehr richtig, aber bei trüber kalter Witterung kann man das Thier sehr leicht bekommen, indem es auf der Futterpflanze *Vaccinium uliginosum* ruhig sitzt. So fing ich auch auf der Ober-Alpina neben normalen weissen Weibchen, die gelbe Form

Var. *Werdandi* H. S; — sowie auch zwei Weibchen, welche lichtgelb waren, und desshalb mitteninnen stehen. (Siehe Entomologische Nachrichten 1877). — Flugplätze: Ober-Alpina, Morteratsch-Glätcher, Bevers-Thal. — Die ganz frischen Schmetterlinge haben den schwarzen Flügel-saum grau bestaubt.

12. **Edusa F.** 1876 sah ich nur zwei Stück, aber 1878 fing ich mehrere im Im-*Thal* und bei *Celerina*. Flugzeit Juli und August.

13. **Hyale L.** überall, doch nicht gerade häufig und mehr auf der *Thalsole*. Ich fing bereits im Juni Thiere und auch noch im September. *Zeller* fing deren sogar im Mai. Ich glaube desshalb an zwei Generationen.

14. **Phicomone Esp.** überall sehr häufig. Die Ober-Engadiner Stücke (♂) sind sehr mit grau gemischt, und demnach von den gelblichen Stücken der West-Schweiz sehr abweichend. — Flugzeit von Ende Juni bis Anfang August. Die sehr eifertigen Thiere sind Abends am Besten zu fangen, wenn sie sich zur Ruhe setzen.

III. *Lycæniidae*.

8. *Polyommatus* Latr.

15. **Virgaureae L. var.** Die Stücke des Ober-Engadins sind etwas kleiner, als die deutschen und genau so gross, als die Var. *Zermattensis* Fallou. Das ♀ ist betreffs der Färbung mitteninnestehend. Die ♀ variiren sehr in der Fleckenzeichnung, so habe ich deren zwei mit schwarzen Keilflecken in den Oberflügeln.

16. **Hippothoe var. Eurybia O.** Bei *Samaden* auf den fetten *Wiesen* nicht selten, besonders häufig dicht am *Bernina-Haus* und vorn im *Val foïn*. Einige Männchen haben den schwarzen Fleck auf den Oberflügeln sehr klein, während er anderen ganz fehlt; allen fehlt der Fleck auf den Unterflügeln. Die Weibchen variiren sehr stark, manche sind fast einfarbig.

17. **Dorilis Hufn.** recht selten. Ich fing nur 2 ♂ bei *Samaden*. Die Stücke sind gross, fast einfarbig schwarz, ohne roth auf den Unterflügeln, also ähnlich wie die Var. *allous* der Stammform *Lycæna astrache*.

9. *Lycaena*.

18. **Aegon S. v.** Im Ober-Engadin kommt sie wohl nicht vor, wohl aber im Unter-Engadin, ferner im Bregell-Thal und bei Chur. Flugzeit Mitte Juni bis Mitte Juli.

19. **Argus L.** Juli und August häufig.

20. **Baton Berg.** Im Juli 1878 fing ich ein ♂ bei Samaden.

21. **Optilete Knoch.** Fliegt nicht gerade häufig auf den Torfwiesen der Ober-Alpina bei St. Moritz, am Morteratsch und auf den Bernina-Wiesen am Piz Alf.

22. **Pheretes Hb.** Immer nur sparsam im Juli. Ich fing das Thierchen bei Samaden, Pontresina, im Val foïn, auf Ober-Alpina, aber dennoch kann ich nicht von einem wirklichen Flugplatz reden. Ein ♀ bekam ich nicht. — 1878 war der Falter viel sparsamer als 76.

23. **Orbitulus Prun.** Aeusserst häufig, namentlich im Val foïn im Juli und August. Die ♀ variiren sehr stark. Ich besitze drei Stück mit weissungürteten Flecken, und ein Stück, bei dem ausser diesen Flecken im Oberflügel noch vier lichtblaue Ringflecke stehen zwischen Augenflecken und Aussenrand. — Man trifft oft 30—50 Schmetterlinge auf einer kleinen Stelle, die Feuchtigkeit begierig aufsaugend.

24. **Astrarche var. Allous Hb.** Nicht häufig, besonders oberhalb von Samaden. Ich brachte 15 ♂ und 4 ♀ mit. Dieselben sind einfarbig, doch scheinen die kleinen rothen Randflecke mehr oder minder durch. Flugzeit im Juli.

25. **Eros O.** Flugzeit Juli, namentlich im Val foïn; ziemlich sparsam, das ♀ selten.

26. **Alexis S. v.** Juni und Juli häufig.

27. **Eumedon Esp.** Im Juli nicht häufig, und kleiner als die deutschen.

28. **Bellargus Roth.** Juli, ziemlich häufig, kleine Form.

29. **Corydon Poda.** Häufig auf den Kiesstellen des Inn-Thals. Diese Alpenform ist sehr klein, die ♂ sind sehr blau mit schmalen Flügelband, der Flügelnaum reiner schwarz und weiss markirt. Da auch die Flügelrippen nicht so dunkel sind, so erscheint der Falter viel lichter, als der deutsche. Flugzeit im Juli.

30. **Damon Schiff.** Dieser Blänling ist von Zeller auf dem Albula nicht angetroffen; bei Samaden ziemlich häufig, kleiner und leuchtender, als die Wiener Stücke meiner Sammlung. Flugzeit im Juli.

31. **Donzelii B.** 1876 traf ich am 26. August nur zwei ♂ auf der Alp zwischen Celerina und Pontresina, 1878 aber hatte ich das Glück, einen Flugplatz im Bevers-Thal aufzufinden. Hier fing ich Anfang August viele dieser niedlichen Thiere, auch Weibchen, welche ziemlich variiren. Dieser Bläuling fliegt nur bei Sonnenschein, und ruht sofort, wenn der Himmel sich trübt. Ich fand meinen Fangplatz immer sehr niedergetreten, und erfuhr denn endlich, dass auch Herr Graf Turati aus Mailand diesen Platz kannte und besuchte.

32. **Alsus S. V.** Der häufigste Bläuling des Ober-Engadin. Als ich am 28. Juni 1876 Morgens gegen 9 Uhr von Samaden aus auf den Fang ausging, kam ich kaum aus dem Ort heraus, denn *Alsus* und *S. carthami* sassen in den Strassen zu Dutzenden auf den feuchten Plätzen. 1878 war er lange nicht so häufig. Auf allen Wiesen, namentlich auf den Stellen, wo ein feuchter Erdfleck sichtbar ist, kommt unser Thierchen zu Hunderten vor. Hier sitzt er mit *Acis*, *Orbitulus*, *S. carthami* und *alveus* zusammen, und kann man das Netz darüber decken und wohl 50—70 Stücke haben. Flugzeit bis zum August; aufwärts geht er fast bis zum Bernina-Hospiz und ist er namentlich im Val foim äusserst gemein. Ich habe sehr kleine und sehr grosse Stücke gefangen, die deutsche Form steht mitteninne.

33. **Acis Schiff.** Ich traf ihn von Mitte Juli bis in den August, namentlich oberhalb von Samaden und im Val foim. Nicht gerade häufig.

34. **Alcon S. V.** Nur ein ♂ am 4. Juli 1876 bei Samaden gefangen. — Im Vergleich zu meinen Sammlungs-Exemplaren (Bremen und Klein-Asien) sehr blau und der Flügelsaum lichter.

35. **Arion L.** Flugzeit Juli, namentlich zwischen St. Moritz und Camphèr. Die Form ist viel dunkler und kleiner, als der deutsche Stamm.

IV. Nymphalidae.

10. Vanessa.

36. **Urticae L.** fliegt im Juli und August in feurig rothen Exemplaren auf Piz Padella (gegen 9000 Fuss hoch) und am Bernina-Hospiz. Ende August fand ich viele Raupen auf Nesseln am Bernina-Haus.

37. **Polychloros L.** Ich erhielt ein Stück vom Sammler Hnatek aus Silz Maria.

38. **Atalanta L.** flog 1876 Anfangs September einzeln auf den Muotos bei Pontresina.

39. **Cardui L.** war 1876 sehr sparsam, 1878 häufiger. Flugzeit vom Juni bis Mitte September.

II. Melitaea.

40. **Cynthia Hb.** Im Val foïn (in der mittleren Partie) vom 15. Juni bis 15. Juli häufig. Der Falter ruht gern auf den niederen Wachholderstränchen aus, und kehrt aufgescheucht immer wieder dorthin zurück. Das ♀ fliegt wenig, und hält sich noch lieber auf und im Wachholder auf als das ♂. Beide Geschlechter variiren sehr stark; so habe ich ein fast ganz schwarzes ♂, und ein ♂ mit sehr starker weisser Einlage. Die ♀ gehen noch weiter auseinander, und erhielt ich namentlich 1878 sehr variante und dunkle Exemplare.

41. **Maturna L.** Während ich 1876 kein Stück bekam, erhielt ich 1878 mehrere. Im Bevers-Thal konnte man fast von einem Fangplatz sprechen, ausserdem einzeln auf den trockenen Imwiesen bei Samaden. Die Stücke sind sehr klein.

42. **Artemis var. merope Prun.** Im Val foïn namentlich häufig, ausserdem überall, hinaufgehend bis Bernina-Hospiz. Auf der Innsohle sparsam. 1878 fing ich eine prachtvolle Aberration (♀).

43. **Phoebe S. V.** Flugzeit von Mitte Juli bis in den August. Sparsam bei Samaden, Pontresina und Morteratsch.

44. **Didyma var. alpina Staud.** Ist namentlich oberhalb Samadens sehr häufig, Mitte Juli bis Mitte August. Die ♂ fliegen acht Tage früher, als die ersten ♀. Die feurigen ♂ variiren wenig, desto mehr die ♀. Die Oberflügel derselben gehen von gelb zu roth, zu braun, zu grün und zu aschefarben über. Dabei sind manche hell, manche ganz dunkel. Die Unterflügel zeigen stets das eigenthümliche Roth, welches oft rein auftritt, oft von aschefarben fast verdeckt ist.

45. **Dictynna Esp.** erscheint Mitte Juli auf den Centaurien der oberen Wiesen in oft sehr dunklen Exemplaren; ziemlich häufig.

46. **Athalia Roth,** wie vorstehend, doch sparsamer.

47. **Parthenie var. varia Meyer Düren.** Hauptsächlich im Val foim, 1876 viel sparsamer als 78, und erhielt ich in diesem Jahre namentlich variante Weibchen. Fliegt ausserdem auf Ober-Alpina. Flugzeit vom 20. Juli bis 15. August.

48. **Asteria Frr.** Flug Anfang August 1876 einzeln auf Piz Padella dicht am Schnee. Ich fing am 12. August nur ein Exemplar, ich gestehe aus Unachtsamkeit, ich hielt die Thiere für kleine Merope's. Ich war zu sehr mit dem Fang von *Psodos alticoloria* beschäftigt.

12. Argynnis.

49. **Euphrosyne L.** Nicht gerade häufig im Val foim, oberhalb von Samaden, im Bevers-Thal etc. Flugzeit im Juli.

50. **Pales S. v.** hat eine grosse Verbreitung und ist sehr variant in Grösse, Färbung und Schiller. Auf den höchsten Partien ist der Falter sehr klein und fahl, fast hell. Dabei laufen die Oberflügel sehr spitz aus. Auch Zeller beobachtete diese Eigenthümlichkeit. Dieselbe kommt bei der tiefer liegenden Normalform niemals vor, dafür aber tritt die Färbung in den Vordergrund. Die Männchen Samadens sind feurig und leuchtend, und zeigen die Weibchen fast ohne Ausnahme das Irrisiren in blau, violett und grün. 1876 fing ich fast nur solche ♀, 1878 gar nicht, dieselben waren ebenfalls braun. Flugzeit vom 10. Juli bis Mitte August. 1876 fing ich auf Ober-Alpina eine interessante Aberratio (♀), die Schultern der Oberflügel sind hell (weisslich), sonst ist Alles dunkel mit heller Fleckenbinde vor dem Aussenrand der vier Flügel.

51. **Amathusia Esp.** 1876 sehr sparsam bei Samaden, 1878 häufiger im Bevers-Thal mit *Lycaena Donzelli* zusammen. Flugzeit vom 15. Juli bis 15. August.

52. **Ino Esp.** Zahlreich auf offenen, futterreichen Wiesen. Juli. Die stachelige graue Raupe auf *Sanguisorba officinalis*.

53. **Latonia L.** Im August nicht häufig auf Steinhalden. Die Stücke sind sehr gross. Zeller fand sie im Mai, demnach wohl zwei Generationen.

54. **Aglaja L.** Im Juli und August überall auf niederen Höhen häufig, besonders auf Ober-Alpina. Die Alpenform ist klein, und das ♀ oft schillernd.

55. **Niobe ab. Eris Meig.** Ich habe in beiden Jahren nur diese Form in Masse gefangen. Flugzeit Juli und August. — Da diese Form ständig, so dürfte sie nicht als aberratio gelten, sondern als varietas. — Ihr Flugterrain ist mehrsten Theils trockner und steiniger als wie bei Aglaja, sonst auf denselben Höhen.

56. **Paphia** und **Var. valesina Esp.** Im Engadin nicht. Herr Architekt Schellenberg aus Wiesbaden fing einige Stücke bei Reichenau (Chur). Ich traf die Stammform oberhalb von Tiefenkasten im Ober-Hallsteiner-Thal.

V. Satyridae.

13. Erebia.

57. **Epiphron var. cassiope F.** und zwar speciell die kaum schwarz geangte Form Nelamus B., einzeln und selten zwischen Melampus im Val foïn. Juli.

58. **Melampus Füssli.** Juli und August äusserst zahlreich, überall.

59. **Mnestra Hb.** flog 1876 am 1. August ziemlich häufig auf Ober-Alpina an den Kalkabhängen des Piz Neir, und um dieselbe Zeit 1878 am Padella. Scheint Kalkboden zu lieben.

60. **Ceto Hb.** Die Männchen variiren mehr als die Weibchen. Ich habe deren fast ohne braune Flecken im Oberflügel. Das Thier flog im Juli 1876 ziemlich häufig dicht bei Samaden auf der trockenen und mageren Viehweide unter den einzeln stehenden alten Lärchenbäumen. Alle Ober-Engadiner sind im Vergleich zu denen der Westschweiz sehr klein und einfarbig.

61. **Evias God.** liebt ebenfalls das Kalkgebiet und fliegt bereits bei Samaden Anfang Juni ziemlich häufig. 1876 traf ich abgeflogene Stücke noch Ende Juli am Morteratsch, also viel höher.

62. **Glacialis Esp.** liebt auch Kalkboden, namentlich Schutt- und Geröllpartien, sucht dabei die höchsten Stellen auf. So fing ich 1876 mehrere Stücke oben auf dem Piz Padella am 18. August. Nicht häufig und dabei schwer zu fangen.

63. **Lappona Esp.** 1878 fing ich das erste Männchen schon am 20. Juni; die eigentliche Flugzeit ist von Mitte Juli bis Mitte August. Der Falter fliegt auf kahlen Steinhalden sehr häufig vom Bernina-Haus

aufwärts bis zum Hospiz. Im Val foim und am Padella einzeln. Die Unterseite namentlich des Unterflügels variiert sehr.

64. **Tyndarus Esp.** überall, hoch und tief im Juli bis September.

65. **Gorge var. Triopes Spr.** Ich habe beide Jahre viel davon gefangen, namentlich 1876, während das Thier 1878 bedeutend seltener war. Flugzeit ist der Juli, Hauptflugplatz zwischen Bernina-Haus und Hospiz. Ich habe Männchen mit 1, 2, 3, 4, 5 Augen auf dem Oberflügel, und diese bald weiss gekernt, bald blind. Auch fing ich ein ♂, welches auf einem Oberflügel einen schwarzen Fleck hat, auf dem anderen aber nicht. Ein anderes Stück ist ohne jeglichen Fleck. Derartige Stücke sind allerdings sehr abweichend gegen Männchen mit 18 hellweiss gekerntem Augen auf den vier Flügeln. Die typische Gorge ist im Ober-Engadin nur sehr sparsam, Var. *triopes* hauptsächlich; nach meiner Ansicht ist Alles dasselbe, und nur Var. *gorgone* B. aus den Pyrenäen beizubehalten. Die Weibchen gehen oft in's Gelbliche oder Grünliche über.

66. **Goanthe Esp.** vielfach häufig vom Juli bis August, besonders an den felsigen Partien Samadens, St. Moritz, des Morteratsch (Chaussee), am Staats-See. Farbenvariation findet in der Grundfarbe statt, in der Breite des Flügelrandes und in der Augenzahl. Ferner findet man auch Thiere sehr verschiedener Grösse.

14. Pararge.

67. **Maera L.** Ganz frisch Ende Juli am Fuss des Padella und zwischen St. Moritz und Camphèr.

68. **Hiera L.** Wenn sich dieser Falter auf Hochpartien (Morteratsch-Chaussee) auch noch bis zum August findet, so ist die eigentliche Flugzeit doch bereits Ende Juni und Anfang Juli. Hauptflugplatz hinter St. Moritz kurz vor Camphèr. Der Falter sitzt viel zwischen Geröll, man thut gut, mit dem Netz zu decken. Es kommen übrigens fast schwarze, wenigstens braunschwarze Männchen vor.

69. **Hyperanthus L.** Ein ♂ ohne Augen bei Chur 26. Juni 1876. Der Falter hört im Ober-Hallsteiner-Thal mit der Laubholzregion auf und findet sich im Ober-Engadin nicht.

15. Coenonympha Hb.

70. **Arcania var. Satyrion Esp.** Im Jahre 1878 häufiger wie 1876. Fliegt auf fetten Wiesen oberhalb Samaden und auf derartigen Stellen

im Val foïn, am Bernina-Haus etc. vom 30. Juni bis zum August. Die ♀ erscheinen acht Tage später als die ersten ♂, und variiren viel mehr. Die weisse Unterbinde des Unterflügels hat bei beiden Geschlechtern durchaus nicht eine constante Form.

71. **Pamphilus L.** Die ♂ sind im Vergleich zu den ♀ sehr klein. Flugzeit wie Satyrion, doch durchaus nicht häufig.

VI. Hesperidae.

16. Syrichthus.

72. **Carthami Hb.** Sehr verbreitet und zahlreich im ganzen Gebiet von Ende Juni bis August. Wenig abweichend von der deutschen Form (z. B. Mombach am Rhein).

73. **Alveus Hb.** nebst **Var. fritillum Hb.** Beide Formen gehen vollkommen in einander über; überall, namentlich im Val foïn. Flugzeit Mitte Juni bis Ende August.

74. **Serratulae var. caecus Hb.** In beiden Jahren fing ich einige Stücke; fliegt im Juli und August.

75. **Cacaliae Rbr.** Fliegt im Val foïn Ende Juli nicht selten, hinaufsteigend bis zum Bernina-Hospiz.

76. **Malvae L.** Von Ende Juni an sehr häufig im ganzen Gebiet. Die Ab. Teras Meigen habe ich nicht gefangen.

77. **Sao Hb.** Ende Juli selten; ich erhielt in beiden Jahren drei Stück.

17. Nisoniades.

78. **Tages-L.** ziemlich häufig, buntfarbig. Flugzeit von Ende Juni an.

18. Hesperia.

79. **Lineola O.** Im August sehr häufig dicht bei Samaden auf den Innwiesen.

80. **Comma L.** sparsam; sehr dunkel.

II. HETEROCERA.

A. SPHINGES.

I. Sphingidae.

19. Sphinx.

81. **Convolvuli L.** Kommt sparsam im Ober-Engadin vor, im Bregell ist er häufiger. Ich sah einen Schwärmer im Rosegg-Thal dicht bei Pontresina 28. August; da ich das Netz nicht bei der Hand hatte, konnte ich das Thier nicht fangen. Das Stück meiner Sammlung erhielt ich von Herrn Hnatek aus Silz Maria.

20. Deilephila O.

82. **Vespertilio Esp.** Ende Juni 1876 sah ich ohne Zweifel einen Schwärmer zwischen Samaden und Bevers. Später fand ich mir unbekannte Schwärmerraupen auf *Epilobium augustifolium* oberhalb von Celerina, welche jedenfalls hierher gehören. 1878 fand Herr Fischer aus Wiesbaden ebenda einen frisch ausgeschlüpften Schwärmer.

83. **Galii Roth.** Nicht häufig und sehr dunkel. Ich fing ihn in beiden Jahren Ende Juni. Ende August fand ich bei Celerina ausgewachsene Raupen an *Galium*.

84. **Euphorbiae L.** Einzeln. Die Raupen Anfangs September auf den Kiesspartien des Inn-Thals an *Euphorbia*. Die Raupen müssen gelegentlich sehr hungern, da die Pflanze oft nur sehr vereinzelt wächst. Ich traf zwei Raupen auf der Futtersuche; als ich sie in die Hand nahm und dazu Futter that, begann sofort ein gieriges Fressen.

85. **Porcellus L.** Einzeln, gross und mit sehr dunklen Unterflügeln. Juli.

21. Macroglossa.

85a. **Stellatarum L.** Bei Samaden nicht selten. Am 17. August 1876 fing ich ein Stück unmittelbar am Bernina-Hospiz. Die Stücke sind sehr gross. — 1878 häufiger in den Blumengärten Samadens.

86. **Bombyliformis O.** Am 14. Juli 1876 fing ich ein Stück bei St. Moritz.

87. **Fuciformis L.** Am 16. Juli 1876 fing ich ein Stück zwischen Bernina-Haus und Hospiz auf einer blunnenreichen Wiese.

II. Zygaenidae.

22. Ino.

88. **Statice L.** ziemlich sparsam bei Samaden.

89. **Var. chrysocephalus Nick.** Im August sehr häufig im ganzen Gebiet. Mit Zeller halte ich das Thier für eigene Art.

23. Zygaena.

90. **Minos var. nubigena Mann.** Zahlreich im Juli auf den Höhen Samadens.

91. **Scabiosae Esp.** Zwei Stück bei Samaden Ende Juli.

92. **Achilleae Esp.** Häufig vom 11. Juli bis 15. August.

93. **Exulans Hohw.** Auf dem Padella und im Val foïn namentlich zwischen Alpenrosen, bei St. Moritz etc. Die Weibchen variiren sehr stark nach Gelb zu.

94. **Meliloti Esp.** Anfang August selten bei Samaden.

95. **Filipendulae var. Mannii H. S.** Mehr oder minder bestäubt oberhalb Samadens, Celerinas etc. Flugzeit 15. Juli bis 15. August.

96. **Transalpina Esp.** Gegen die Exemplare des Bregell sehr klein mit intensiv rothen Flecken und starkem schwarzen Unterflügelrand.

B. BOMBYCES.

III. Lithosidae.

24. Setina.

97. **Irrarella Cl.** Ich sammelte 1878 auf einem Platze des Inn-Thals (Celerina) einige 50 Raupen, die sich meinen Augen nicht verschieden zeigten, und erzog daraus die vorstehende Stammform, ferner var. flavicans B; var. Freyeri Nick.; var. Anderegii H. S.; und pracht-

volle var. *Riffelensis* Fall. Ich bin der Meinung, dass man von einem eierlegenden ♀ alle Formen bekommen kann.

98. **Roscida var. Melanomos Nick.** Vom 1. Juli bis 1. August ziemlich häufig im Val foim. Auf dem Padella einzeln.

99. **Aurita var. Ramosa Fabr.** Fliegt auf den höchsten Partien: Padella, Alpgrüm, im oberen Val foim. Anfang August.

25. Lithosia.

100. **Lurideola Zinck.** Sehr einzeln oberhalb Samadens Ende Juli.

101. **Cereola Hb.** Die Raupe lebt auf grossen Geröllsteinen von Flechten, so am Fuss des Padella und im Rosegg-Thal dicht beim Glätscher. Selten. Die ♀♀ haben Neigung zum Verkrüppeln, was bei diesen zarten Thieren nicht auffallen kann. Juli.

IV. Arctiidae.

26. Nemeophila.

102. **Russula L.** Die Höhengrenze wurde bis jetzt 5500 bis 6000 Fuss angenommen. Ich fing das Thier dicht am Bernina-Hospiz 8900 Fuss. Es ist ein sehr dunkles Weibchen. Ausserdem gefunden im Val foim und bei St. Moritz. Juli.

103. **Plantaginis L.** In beiden Jahren äusserst gemein im ganzen Gebiet bis hinauf zum Bernina-Hospiz. Alle Varietäten *Matronalis*, *Hospita* kommen bunt durcheinander vor. In meiner Sammlung stecken 34 Exemplare aus dem Ober-Engadin, welche alle mehr oder minder so variiren, dass die bis jetzt bestehenden Varietäten-Namen nicht ausreichen. Die Stücke zu beschreiben, würde eine eigene Arbeit ausmachen. Vom 1. Juli bis in den August.

27. Arctia Schrk.

104. **Flavia Füssli.** Im ganzen Ober-Engadin in Geröll und Schutthalden unter grossen Steinen, namentlich da, wo der Bergsauerampfer wächst. Flug Anfang bis Mitte Juli.

105. **Maculosa var. simplonica B.** Selten. 1876 fing ich vom Padella herabsteigend ein ♂, welches im Sonnenschein schwärmte

(15. August Nachmittags 2 Uhr). Ausserdem sammelte ich im Val foim mehrere Raupen, welche Tags an oder unter Steinen sassen. Leider verunglückte die Zucht. Man hatte beim Aufräumen der Stube die Schachtel in die Sonne gestellt, wodurch die bereits stark in der Puppe entwickelten Schmetterlinge vertrockneten. — 1878 fand ich keine Raupen.

106. **Quenselii Payk.** Kommt nach Herrn Wolfersberger (Zürich) überall auf den Vorbergen (Mnutos) des Ober-Engadin vor, wo das sog. isländische Moos wächst. Ich fand die Raupe auf den Hochweiden des Padella unter kleinen Steinen. Während Flavia-Raupen grosse Steine lieben, trifft man *Simplonica* und *Quenselii* gern unter kleinen Steinen an.

V. *Hepialidae*.

28. *Hepialus*.

107. **Humuli L.** Zu Tausenden schwärmend auf den fetten Wiesen der niederen Abhänge (Samaden, Chresta, St. Moritz) Anfang Juli.

108. **Sylvinus L.** Einzeln im Juli bei Samaden.

VI. *Psychidae*.

29. *Psyche*.

109. **Unicolor Hufn.** Im Bregell sehr häufig, verirrt sie sich bis Silz Maria (Hnatek).

110. **Tenella Spr.** Ich erhielt einige Stück von Hnatek, welche wohl aus dem Bregell sind.

VII. *Liparidae*.

30. *Leucoma* Stph.

111. **Salicis L.** Sehr grosse Stücke. Sehr häufig bei Samaden, die Raupe massenhaft an den kleinen Weiden des Inn-Thals. Flugzeit Mitte Juli.

VIII. Bombycidae.

31. Bombyx.

112. **Crataegi L.** Ich erhielt ein ♂ durch Herrn Hnatek (vielleicht aus dem Bregell).

113. **Franconica Esp.** Die Raupe auf *Vaccinium uliginosum* und myrrtillum. Besonders im Val foïn und auf Ober-Alpina. In der Jugend gesellig in Nestern; später vereinzelt. Sie liebt sehr die Sonne, liegt oft auf einem heissen Stein und schlägt wohlgefällig mit dem Kopf hin und her. Die Zucht ist sehr schwierig. 1878 fing ich am 25. Juli ein Pärchen in copula auf dem Padella.

114. **Castrensis L.** Sehr zahlreich die Raupe, aber schwer zu erziehen.

115. **Lanestris L. var. Arbusculae Frr.** Man findet die Raupe mehrfach (Samaden, Val foïn) an der kleinblättrigen Weide. Die Zucht ist mir nicht gelungen. Die Raupe geht auch an Tamarix.

116. **Quercus L.** Im Inn-Thal bei Samaden und im Bevers-Thal ziemlich häufig im Juli. Die Raupe auf Weide und Tamarix. 1878 fing ich mehrere tadellose ♂, und Herr Münzmeister Korn (Wiesbaden) prachtvolle Weibchen. Diese Thiere sind colossal gross und haben die ♀ ein eigenthümliches Ansehen. Die langen Flügeldeckhaare sind nämlich sehr gross und weiss, wodurch das Thier ganz rauh wird. Vielleicht hat der kalte April und Mai mitgewirkt. Zimmerzucht ergab normale Thiere.

117. **Rubi L.** Nicht häufig bei Samaden.

IX. Saturnidae.

32. Saturnia.

118. **Pavonia L.** Durch Hnatek einige Stücke aus dem Bregell.

X. Notodontidae.

33. Harpyia.

119. **Furcula L.** Der Schmetterling kam Abends öfters an's Licht geflogen (Juli). Die Raupe im September bei Samaden an der Weide.

120. **Vinula L.** Der nicht variante Falter ziemlich häufig bei Cresta und Celerina.

34. Notodonta.

121. **Ziczac L.** Im Juni 1878 bei Samaden öfters an's Licht gekommen. Sehr gross und dunkel gefärbt.

35. Pygaera.

122. **Pigra Hufn.** Aus auf Weiden gefundenen Raupen der Falter mehrfach erzogen.

C. NOCTUAE.

36. Acronycta O.

123. **Menyanthidis View.** Einzeln bei Samaden und am Morteratsch. Juli.

124. **Auricoma S. V.** Wie vorstehend, gross und dunkel.

125. **Euphorbiae var. Montivaga Gn.** Häufig, grösser als die Stammform. Anfang Juli bei Samaden, Bernina-Haus an Steinen, Gelländern etc.

126. **Euphrasiae Borkh.** Einzeln an Felsen.

37. Bryophila.

127. **Perla F.** Ich fand am 1. Juli 1878 ein grosses Exemplar oberhalb Celerina.

38. Agrotis.

128. **Augur F. S.** Ich erhielt sehr grosse Exemplare von Hnatek aus Silz Maria.

129. **Pronuba L.** Ziemlich häufig.

130. **Sincera var. Rhaetica.** Staud.

131. **Speciosa Hb.** Beide Eulen (130 und 131) fängt Hnatek jedes Jahr bei Silz und Silva plana durch Anstrich oder mit Apfelschnitten. Es ist recht schade, dass dieser Herr sich nicht zu einem Giftglas entschliessen kann; er zieht es vor, die gefangenen Schmetterlinge mit Tabaksrauch zu tödten. Herr Hnatek macht leider ferner

den Fehler, dass er die getödteten Thiere zu lange im Glas lässt, wodurch mindestens die Fransen leiden.

132. **Cuprea Hb.** 1878 sparsam, 1876 aber äusserst häufig oberhalb Samaden und Celerina auf Centaurien. Man muss die Eulen Vormittags suchen, d. h. von 9 Uhr ab bis Mittag. Vorher und Nachmittags findet man sie nicht, sie lieben den Morgensonnenschein, nachdem der Than verschwunden ist.

133. **Ocellina S. V.** Sehr häufig, namentlich am Padella und im Val foïn. Juli.

134. **Alpestris B.** Sparsam auf Hochpartien an gelben Distelblumen. Juli. Beide Arten zeigen übrigens so viele Uebergänge, dass sie schwer auseinander zu halten sind.

135. **Culminicola Staud.** Ein ganz frisches prachtvolles Weibchen dieser seltenen Eule sass im hellen Sonnenschein hoch oben auf dem Abhang des Piz Padella auf *Silene acaulis* dicht am Schnee (22. August 1876). — 1878 fing ich kein Stück.

136. **Grisescens Fr.** Vier Exemplare zwischen Samaden und Celerina unter Erdvorsprüngen versteckt oder unter Grasbüscheln. Anfang August.

137. **Simponia H. G.** 1876 und 78 jedenfalls sehr selten. Herr Münzmeister Korn fing am 15. Juli 1878 ein frisches Stück oberhalb des Bernina-Hauses.

138. **Exclamationis L.** Ich fing wenige Stücke Abends beim Lampenlicht im Gartenhause des Herrn von Planta in Samaden. Ende Juli 1876.

139. **Recussa Hb.** Am 11. August 1876 ein Stück bei Samaden auf Centauria.

140. **Corticea S. V.** Nicht häufig. Ich fing mehrere Stücke wie bei No. 138 in sehr braunen Varietäten.

141. **Fatidica Hb.** findet sich auf dem Albula-Pass (Graf Turati) und im Val foïn (Püngeler). Durch Hnatek erhielt ich sie aus dem Faix-Thal.

39. Charaeas.

142. **Graminis L.** So häufig diese Eule 76, so sparsam war sie 78. Sie unterscheidet sich sehr von der deutschen Form, indem sie nicht so braun ist. Fliegt besonders im Bevers-Thal. Juli und August.

40. Mamestra.

143. **Advena F.** Ein Stück bei Samaden. Juli 1878.

144. **Pisi L.** Prachtvoll dunkelbraun variirend. Die Raupe fand ich vielfach auf Tamarix. Flug im Juli.

145. **Brassicae L.** Nicht häufig.

146. **Genistae Bkh.** Ein Stück bei St. Moritz. 4. Juli 1876.

147. **Glauca Hb.** Im ganzen Gebiet ziemlich verbreitet, sehr gross und markirt, blauschwarz gefärbt. Ich bemerke hierbei, dass sich Glauca, Dentina, Caesia etc. Nachmittags gern den Sonnenstrahlen aussetzen, und demnach oben auf den Steinen sitzen, nicht unterhalb versteckt. Hier trifft man sie Morgens in aller Frühe.

148. **Dentina ab Latenai Pier.** Ich verstehe darunter die dunkle Bergform. Aeusserst häufig im Juli und August an Steinen, Zäunen etc.

149. **Marmorosa var. Microdon Gn.** Sparsam Anfangs August. Sie schwärmt namentlich im Val foïn an Alpenrosen im Sonnenschein. Es ist mir zwei Mal passirt, dass eine Eule an mich geflogen kam, als ich Chloroform in die Schachtel goss. Der Flug ist sehr eifertig, an den Blüthen läuft sie mit gehobenen Flügeln saugend hin und her.

150. **Trifolii Roth.** Ein Exemplar erhielt ich von Herrn Hnatek aus Silz als besondere Seltenheit. Ich selbst traf das Thier nicht.

151. **Reticulata Vill.** Ich fing einige Stücke in Samaden am Lampenlicht.

152. **Dysodea Hb.** Am 20. Juni 1878 fing ich Abends in Samaden ein frisches Stück, etwas kleiner und dunkler als die deutsche Form.

41. Dianthoecia.

153. **Proxima Hb.** Anfang Juli 1878 ein ♂ bei Samaden. 1877 hatte Commerzienrath Püngeler mehrere Stücke bei St. Moritz gefangen. (1870 fing ich Proxima Anfang Juli auf Festung Königstein in Sachsen.)

154. **Caesia Bkh.** Mehrfach an Felsen bei Samaden, St. Moritz und Morteratsch, namentlich im Juli. Die Thiere variiren.

155. **Tephroleuca B.** Ein prächtiges Stück Abends im Garten des Herrn von Planta in Samaden 20. Juni 1878.

156. **Albimacula Bkh.** Ich erhielt ein ♀ durch Hnatek.

157. **Compta F.** Ich fing ein abgeflogenes Stück in Samaden.

42. Polia.

158. **Xanthomista var. nigrocincta Tr.** Hnatek hatte einige Stücke bei Silz gefangen.

43. Hadena.

159. **Adusta Esp.** sparsam bei St. Moritz unter Erdvorsprüngen versteckt im Juli.

160. **Maillardi H. G.** mit ihren Verwandten Ceta und Pernix, wenigstens mit und ohne Fleck hier und da, namentlich im Bevers-Thal Anfangs August.

161. **Gemnea Fr.** Ich erbeutete drei Exemplare, zwei Stück am 27. August im Bevers-Thal an einem Zaun sitzend, und ein Stück am 1. September oberhalb Samadens. Dieses Thier sass versteckt an einem Stein.

162. **Rubirena Tr.** Im Juli 1878 fand ich drei Stück an der Bergchaussee in der Nähe des Morteratsch, an Felsen sitzend.

163. **Lateritia Hufn.** Wenige Stücke am Fels bei Samaden und Celerina; war 1878 etwas häufiger. Gross und rothbraun.

164. **Gemina Hb.** 1876 fand ich ein Stück am 20. Juli; ausserdem erhielt ich ein zweites Exemplar durch Herrn Hnatek aus Silz.

165. **Strigilis Cl.** Ein Stück in Samaden und ab. latruncula ebenda zwei Exemplare.

44. Leucania.

166. **Andereggii B. var. Cinis Fr.** Ich fing am Lampenlicht in Samaden einige Stücke im Juli 1876 und 78.

45. Mithymna.

167. **Imbecilla F.** Besonders häufig im Val foïn. Die ♀ sehr dunkel. Die ♂ fliegen namentlich eifertigst im Sonnenlicht an Blumen, kommen aber auch Abends an's Lampenlicht. Juli.

46. Caradrina.

168. **Cubicularis Bkh.** In Samaden recht häufig, Abends am Lampenlicht, Tags im Garten an den Hauswänden versteckt. Flugzeit Ende Juni und Juli.



169. **Palustris Hb.** 1876 fing ich oberhalb Samadens nur zwei ♂. — 1878 fing ich ein solches im von Planta's Garten und später deren sehr viele bei Pontresina und am Bernina-Haus. Die Flugzeit ist Ende Juni. Das Thier fliegt mit Sonnenuntergang über feuchte Wiesen hin, es befindet sich auf der Weibersuche. Das ♀ ist schwer zu erbeuten. Es sitzt tief unten im Gras und kommt an einem Grashalm in die Höhe gelaufen. Mit seinen kurzen Flügeln fliegt es sehr schlecht, hüpfet vielmehr nur. — Die Nahrungspflanze des Schmetterlings ist das honigschwitzende Gras *Odoratum*. — Die Flugzeit des Abends dauert eine Stunde; sowie es dunkel wird, verschwindet das Thier.

47. *Amphipyra*.

170. **Tragopogonis L.** Im September 1876 fand ich ein Stück im Ober-Halstein-Thal.

171. **Pyramidea L.** Ein Stück von Herrn Hnatek aus Silz.

48. *Cleoceris*.

172. **Viminalis F.** Nicht selten bei Samaden. Die Raupe an der Zwergweide. Der Falter Ende August bis Mitte September; sehr dunkel.

49. *Calocampa*.

173. **Exoleta L.** Durch Hnatek erhalten.

50. *Plusia*.

174. **Deaurata Esp.** Am 17. August 1876 ein frisches ♀ dicht am Bernina-Hospiz 8500 Fuss hoch am Felsen gefunden.

175. **Moneta F.** Ich fand im Juni 1878 mehrere Raupen am Fuss des Padella auf *Aconitum* und erzog daraus grosse Thiere.

176. **Illustris F.** Raupe auf *Aconitum* sehr häufig, namentlich oberhalb Samadens und bei St. Moritz, im Juni. Der Falter erscheint im Juli und August. Derselbe variirt ziemlich. Ich sah denselben Tags nie fliegen.

177. **Bractea F.** Am 1. August 1878 fing ich ein prachtvolles Stück auf der Samadener Hochwiese Morgens 11 Uhr. Der Falter sog auf einer *Centauree*. Einige Tage später traf ich ein zweites Thier am Tage fliegend, ähnlich wie dies *Plusia gamma* thut. Ich deckte es mit

dem Netz, doch lief der Bösewicht unter den Pflanzen hinweg und entfloh, so dass ich das Nachsehen hatte.

178. **V. argenteum Esp.** Hnatek versicherte auf das Bestimmteste, diese Plusie dreimal im Ober-Engadin gefangen zu haben.

179. **Gamma L.** Nicht gerade häufig im August namentlich auf der Thalsohle.

180. **Ain Hoh.** Ende Juli und August sparsam auf Centaurien, namentlich des Morgens thätig, doch auch Nachmittags flüchtig, ähnlich wie Gamma. Bei Samaden vier Stück erbeutet.

181. **Hohenwarthi (Hoh.)** Häufig im Val foïn. Flugzeit Ende Juli. Der Flug ist eiligst und dicht über der Erde hin, so dass man das Thier leicht übersehen kann.

182. **Devergens Hb.** Viel seltener auf dem Padella und fast noch eilfertiger. Wurde von Graf Turati mehrfach auf dem Albula-Pass gefangen. Flugzeit Ende Juli.

51. Anarta.

183. **Myrtilli L.** Ziemlich selten und von dunkler Färbung am Morteratsch im Juli.

184. **Cordigera Thub.** Etwas häufiger im Val foïn, am Morteratsch und Ober-Alpina. Flug Ende Juli.

185. **Melanopa** und **var. rupestralis Hb.** Beide Formen am Bernina-Hospiz. Die Thierchen laufen auf dem nassen Torfboden hin und her, der gerade vom Schnee frei wurde, die Feuchtigkeit aufsaugend. Ziemlich zahlreich, aber schwer zu fangen. Ende Juli und Anfang August.

186. **Nigrita B.** Der Hauptfangplatz ist der Albula-Pass. Ich fing ein Stück am Bernina 1876; ausserdem soll es nach Herrn Mengelbier's mündlicher Mittheilung am Piz Neir gefangen worden sein.

187. **Funebris Hb.** Kommt nicht so selten, wie man meint, im Ober-Engadin vor. Das Thier bewohnt die torfmoorigen Stellen der Muotos, wo *Vaccinium uliginosum* wächst. Flugzeit Ende Juni und Anfang Juli. Die Flugstellen sind oft die nämlichen, wo *Dasydia tenebraria* fliegt.

52. Omia.

188. **Cymbalariae Hb.** Man fängt das nicht häufige Thierchen Morgens auf Centaurien. Bei Samaden im Juli.

53. *Erastria* O.

189. **Fasciana** L. Ich fing ein Stück bei Chur 25. Juni 1876.

190. **Deceptoria** Sc. Das Thierchen flog ziemlich häufig bei Zürich 22. Juni 1876.

54. *Prothymia*.

191. **Viridaria** Cl. Nicht häufig bei Samaden im Juli auf Wiesen.

55. *Euclidia*.

192. **Glyphica** L. Nicht häufig auf den niederen Wiesen-abhängen des Im-Thals. (Samaden, Silva plana, Silz Baselia.)

56. *Herminia*.

193. **Modestalis Heyd.** Besonders häufig auf den Wiesen bei Sa-maden und Pontresina und im Bevers-Thal. Die Raupe lebt von Poly-gonum. Wo diese Pflanze üppig wächst, fliegt auch der Schmetter-ling ♂, das ♀ fliegt selten. Juli und August. — Vielfach auch auf der kleinen Wiese bei Silz unmittelbar hinter Hnatek's Hause.

57. *Rivula*.

194. **Sericealis** Sc. Mehrfach bei Zürich gefangen. 25. Juni 1876. Im Engadin wohl nicht vorkommend.

D. GEOMETRAE.

58. *Acidalia*.

195. **Flaveolaria** Hb. Fliegt im Juli besonders im Bevers-Thal und auf den Vorbergen zwischen Samaden und Pontresina. Das ♀ fliegt wenig. Das Thierchen liebt die Waldstellen, wo Sonnenschein und Schatten wechseln, hier fliegt es Tags, namentlich Nachmittags.

196. **Immorata** L. Nicht häufig oberhalb Samadens zwischen den Lärchen. Juli und August.

197. **Strigilaria** Hb. Wie vorstehend.

59. *Cabera*.

198. **Exanthemata** Sc. Einzeln im Erlen-Gebüsch der Ober-Alpina und des Bevers-Thal. Bei Chur 25. Juni 1876 häufig.

60. *Odontopera*.

199. **Bidentata Cl.** Ich fand Ende Juni am Piz murail ein frisches Stück.

61. *Biston*.

200. **Alpinus Sulz.** 1878 fing ich mehrere Schmetterlinge. Die Raupen findet man im Juni auf Centaurien. Die Puppen trocknen leicht ein.

62. *Gnophos*.

201. **Ambiguata Dup.** Vom 1. bis 25. Juli an den Felsblöcken oberhalb Samadens. Nicht häufig.

202. **Glaucinaria Hb.** Wie vorstehend, doch viel häufiger; wobei ich bemerke, dass alle *Gnophos*-Arten 1878 viel seltener als 1876 waren (excl. No. 204).

203. **Serotinaria Hb.** Sparsam oberhalb Samadens vom 11. bis 25. Juli.

204. **Sordaria Thunb.** Sehr einzeln, doch 1878 etwas häufiger.

205. **Dilucidaria Hb.** Ziemlich häufig.

206. **Obfuscaria** und **Var. canaria.** Sehr variirend, häufig oberhalb Samadens und dicht am Bernina-Hospiz. Hier fand ich viele ♂ in Schneelachen ertrunken. Flugzeit im Juli.

207. **Zelleraria Frr.** Herr Wolfersberger zeigte mir, wie man diesen Spanner zu suchen hat. Er sitzt unter den kleinen Steinen des Glätschergerölls, also dicht vor den Glätschern selbst. Bei schönem Wetter ist das ♂ sehr flüchtig.

208. **Caelibaria var. spurcaria Lah.** Hnatek findet ihn im Faix-Thal. Ich vermuthete, dass er ähnlichen Aufenthalt wie *Zelleraria* hat.

63. *Dasydia*.

209. **Tenebraria Esp.** und **var. inuuptaria H. S.** Auf den Torfmooren der Mustos von Celerina, ferner am Morteratsch. Der Spanner fliegt ferner Morgens im Sonnenschein unter lichten Arven (*Pinus cembra*), doch kommt er auch ganz im Freien vor, wie z. B. am Bernina-Hospiz. Flugzeit Juli.

210. **Wockearia Staud.** Ich halte diesen Spanner für eine durchaus gute Art. Er fliegt auf dem Padella und Piz Ot, d. h. ganz oben und immer auf Kalkboden. Flugzeit August.

64. Psodos.

211. **Alticolaria Mn.** Die nämlichen Flugplätze wie No. 210. Durchaus nicht selten, aber — die Jagd wird durch Witterungsunbilden oft vereitelt. Es ist hart, nach zwei- bis dreistündigem Bergsteigen an den Fangplatz anzukommen und dann Nebel, Regen oder Schnee zu haben. Glückt es mit dem Wetter, dann kann man mehrere Stücke fangen, die wie *Wockearia* munter umherfliegen oder von *Silene acaulis* naschen.

212. **Coracina Esp.** Beim Bernina-Haus beginnend und aufsteigend bis zum Hospiz; auch im Val foim und am Padella. August.

213. **Trepidaria Hb.** Wie vorstehend. Beide Arten fliegen nicht so eifertig wie *Alticolaria*.

214. **Quadrifaria Sulz.** Auf den Vorhöhen unter Arven und *Laryx sylvestris*. Flugplatz viel tiefer wie vorstehende Arten.

65. Pygmaena.

215. **Fusca Thnb.** Fliegt wieder bedeutend höher und nie unter Bäumen; namentlich oberhalb der Schurre des Padella's. Er fliegt anwärts bis an die Fluggrenze von *P. alticolaria*. Ich traf ihn auch im Val foim an, und namentlich zwischen den beiden Bernina-Etablissements, immer auf Torf und oft mit *Anarta melanopa* zusammen. August.

66. Fidonia.

216. **Carbonaria Cl.** Beginnt zu fliegen, wenn der Schnee schmilzt, doch findet man den Falter noch im Juni. — Im Val foim, Bernina-Haus, Faix-Thal. Das Thierchen sitzt gern auf feuchten Wegen.

67. Ematurga.

217. **Atomaria L.** Klein und sehr variirend bei Samaden, nicht häufig.

68. *Halia*.

218. **Wauaria L.** Durch *Hnatek* bei Silz gefangen.

219. **Brunneata Thnb.** Liebt Moorpartieen mit *V. uliginosum* etc. Demnach kommt er namentlich am Morteratsch und auf den Muotos von Celerina vor. Ende Juli und August.

69. *Phasiane*.

220. **Clathrata L.** Ende Juni sehr einzeln. Ich fing ihn bei Pontresina.

70. *Cleogene*.

221. **Lutearia F.** Vom 10. Juli bis in den August. Dieser Spanner ist so häufig, dass er Morgens sieben Uhr, wenn er über den Wiesen des Thals hin und her flattert, diesen fast eine gelbe Farbe verleiht. Das ♀ sitzt tief und lässt es sich gleich fallen.

71. *Lythria*.

222. **Plumularia Frr.** Ich fing im Ganzen (1876 u. 78) circa 15 Stück. Das Thierchen fliegt oberhalb Samadens, oberhalb Bernina-Haus und im Val foïn. Es hat die Manier der *Purpuraria*. Flugzeit im Juli.

72. *Ortholitha*.

223. **Limitata Sc.** ziemlich selten oberhalb Samadens. Ende Juli.

224. **Bipunctaria Schiff.** Häufig oberhalb Samadens. Variirt; im Ober-Halstein-Thal fing ich ein äusserst blaues Exemplar.

73. *Minoa*.

225. **Euphorbiata F.** Wenig grösser und lichter als die deutsche Form; ziemlich häufig. Ist wohl die Form *Cinerearia*?

74. *Odezia*.

226. **Atrata L.** Fast so häufig wie *Lutearia* und auf denselben Wiesen. Sowie die Wiesen im Juli abgemäht sind, verschwinden beide Arten.

75. Anaitis.

227. **Plagiata L.** Ich fand ein Stück im Ober-Halstein-Thal.

228. **Paludata var. imbutata Hb.** Ende Juli und August häufig auf den mehrfach erwähnten Moorstellen.

76. Cidaria.

229. **Populata L.** Wie vorstehend, sehr häufig, etwas dunkler als die deutsche Form.

230. **Simulata Hb.** Am 16. August 1876 fing ich Abends zwischen 9¹/₂ und 11 Uhr mit Hilfe eines schlecht bremenden Talglichtes auf dem Bernina-Haus 26 Stück. Später traf ich das Thier noch einige Mal im Val foim und auch oberhalb Samadens und Bevers an. Die Totalfärbung ist mehr grau, während meine Schottländer brännlich sind.

231. **Truncata var. perfuscata Hw.** Besonders häufig und dunkel im Bevers-Thal von Mitte August bis in den September.

232. **Munitata Hb.** Ist nur sehr einzeln bei Samaden und dem Bernina-Haus (Lichtfang). Juli und August.

233. **Aptata Hb.** Dicht bei Samaden am Fuss des Padella sehr häufig. Er liebt sich unter Felsvorsprüngen zu setzen, geht selbst in Höhlen hinein. Oft sitzen 20—30 zusammen.

234. **Turbata Hb.** Fliegt, sowie der Schnee schwindet. Sitzt gern in Hohlwegen, unter Baumwurzeln etc. Einige Stück sieht man bis Ende Juni. Abends fliegen sie zwischen den Lärchenbäumen hin und her, nach dem Weibchen suchend.

235. **Kollariaria H. S.** Am 23. Juli 1876 erbeutete ich ein Stück bei Samaden, 1878 einige.

236. **Austriacaria H. S.** Am 10. und 26. Juli 1876 fing ich zwei Stück in der Aptata-Höhle, 1878 mehrere.

237. **Aqueata Hb.** Wie vorstehend in Höhlen, gelegentlich sitzen sie auch etwas freier; ziemlich häufig.

238. **Salicata Hb.** Genau wie vorstehend.

239. **Incursata Hb.** Fliegt auf den Moorpartien unter Arven, namentlich bei St. Moritz und oberhalb Celerina's. Man klopft den Spanner öfters aus den Flechtmoosen, welche an den Arvenzweigen sitzen. Der Flug ist sehr eifertig.

240. **Mixtata in litt.** Ich fing das Thierchen mehrfach in Gesellschaft der *Salicata*.

241. **Fluctuata L.** Nicht gerade häufig; geht hinauf bis Bernina-Hospiz. Alle Thiere sind weisser wie die deutschen und unterscheiden sich namentlich sehr von meinen dunklen pommerschen Stücken. Juni bis August.

242. **Montanata Bkh.** Im Juli und August sehr häufig. Die Thiere sind kleiner als die deutschen und namentlich nicht so schön gefärbt als meine Pommern.

243. **Ferrugata Cl.** Häufig im Juli.

244. **Spadicearia Bkh.** Wie vorstehend.

245. **Dilutata Bkh.** Ich erhielt einige Stücke von Hnatek.

246. **Caesiata Lang.** Aeusserst häufig im ganzen Gebiet, namentlich aber bei St. Moritz. Juli und August.

247. **Flavicinctata Hb.** Ich fing nur ein Stück bei Silvaplana, 8. September 1878.

248. **Cyanata Hb.** Hnatek fängt diesen schönen Spanner mehrfach, aber ich glaube, nicht im Ober-Engadin, sondern im Bregell. Ich traf ihn im Ober-Hallstein-Thal.

249. **Nobiliaria H. S.** Ein Prachtpärchen in copula sass am 17. August 1876 in unmittelbarer Nachbarschaft einer *Plusia deaurata* am Felsen des Bernina-Hospiz. Die frischen Stücke haben Silberglanz.

250. **Incultaria H. S.** Dieser kleine, elegante Spanner ist selten. Ende Juni bis Mitte Juli ist die Flugzeit. 1876 fing ich 2—3 Stücke bei Samaden und 1878 hatte ich das Glück, am 6. Juli bei Silz Baselia an einem einzelnen Felsen 6 ♂ und 1 ♀ zu fangen.

251. **Verberata Sc.** Aehnlich wie *C. lutearia* ein ächter Wiesen-spanner. Sehr häufig im Juli.

252. **Frustata var. fulvocinctata Rbr.** Fliegt im Juli ziemlich selten bei Samaden und aufwärts bis Val foïn. Das Thier sitzt gewöhnlich unter Erdvorsprüngen, kommt auch Abends gern an's Licht.

253. **Alpicolaria H. S.** Ueberall, wo die grosse, gelbblühende *Gentiane* zu finden. 1876 war die Raupe im August sehr häufig in den Samenkapseln dieser Pflanze anzutreffen. Der viele Regen des Juli tödtete viele Raupen in den Kapseln, indem letztere Wasser zogen.

254. **Galiata Tr.** Ich fing am 6. Juli 1876 nur ein Stück bei Samaden.

255. **Lugubraria Staud.** Nicht häufig bei Samaden im Juni mit *Turbata* zusammen.

256. **Subhastata Nolk.** Fliegt Ende Juni auf den Moorplätzen der südlich von Celerina gelegenen Muotos mit *Incultaria* zusammen. Nicht häufig und schwer zu fangen.

257. **Tristata L.** Im Juni und Juli überall sehr häufig.

258. **Molluginata Hb.** Selten. Flugplatz der Rand der oberen Celerina-Wiese unter *Pinus* und *Laryx*. Flugzeit Mitte Juli.

259. **Affinitata Stph.** Ein Stück Ende Juni 1878 bei Samaden gefangen.

260. **Alchemillata L.** Einzeln bei Samaden Anfangs Juli.

261. **Minorata Tr.** Man klopft im Juli den Spanner oberhalb Samadens aus den Tannen- und Lärchenzweigen. Nicht häufig.

262. **Adaequata Bkh.** Zwischen *Tamarix* und *Salix* der Inn-Niederung nicht selten im Juli in schönen, markirt gezeichneten Stücken.

263. **Albulata Schiff.** Anfang Juli, wie vorstehend, doch seltener.

264. **Candidata Schiff.** Ein frisches Stück mit vier schwarzen Punkten bei Zürich am 22. Juni 1876 gefangen. — Meine deutschen Exemplare haben diesen Punkt nicht.

265. **Bilineata L.** Kommt im Ober-Engadin nicht vor, wohl aber im Bregell.

266. **Sordidata F.** In Hohlwegen und unter Felsgehängen, namentlich im Bevers-Thal; im Juli 1878 mehrfach gefunden.

267. **Trifasciata Bkh.** Zahlreich in dem Erlengebüsch bei Ponte. Juni und Juli. Die Raupe lebt von Erlen.

268. **Literata Don.** Die Flugzeit beginnt bereits im Mai und erreicht ihre Höhe im Juni. 1878 habe ich viele schöne Exemplare eingesammelt. Die Raupe lebt vom Vogelbeerbaum; der Schmetterling hat stets eine rothe Einlage und ist grösser, als der nachbarlich fliegende *Trifasciata*, der nie roth zeigt. Ich halte *Literata* nicht für eine gute Art, sondern für ständige Varietas zu *Trifasciata*. Einzelne Stücke traten noch im August auf und diese sind es wohl, welche früher als grosse Seltenheiten in die Sammlungen wanderten, nicht wissend, dass die Flugzeit im Mai und Juni, also zu einer Zeit sei, wo das Ober-Engadin wenig oder nicht besucht wird.

269. **Silaceata var. deflavata Staud.** In Höhlen und unter Erdvorsprüngen an schattigen Plätzen, so Bevers-Thal und Piz Murail. Juli. Nicht häufig.

270. **Berberata Schiff.** Fliegt mit *Literata* zu gleicher Zeit. Häufig. Alle Stücke sind grösser und bunter, wie die deutschen bei gleicher Zeichnung.

271. **Aemulata Hb.** In beiden Jahren fing ich wenige Stücke oberhalb von Samaden an Baumstämmen. Juli.

77. *Eupithecia*.

272. **Nanata Hb.** Herr Graf Turati schickte mir ein Stück aus dem Ober-Engadin.

273. **Tamarisciata Frr.** Mitte Juni und Anfang Juli beleben sich die Tamarisken des Inn-Thals mit diesen Schmetterlingen und im August und September findet man die ausgewachsenen Raupen. — Beide, Schmetterling und Raupe, erbeutet man am besten bei nasskalter Witterung durch Klopfen in den Schirm.

274. **Scriptaria H. S.** Kommt oberhalb Samadens in den Lärchenwäldungen Ende Juni und Juli nicht eben selten vor. Man klopft sie aus den Zweigen.

275. **Satyrata Hb.** Wie vorstehend.

276. **Veratraria H. S.** Wie vorstehend.

277. **Austriacaria B.** Wie vorstehend.

278. **Castigata var. atraria H. S.** 29. Juni 1878 ein Stück.

279. **Cauchyata Hb.** Zwei Stück, Anfang Juli (durch Herrn Apellrath Rössler bestimmt).

280. **Lariciata Frr.** Mehrfach in schönen Varietäten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1878-1879

Band/Volume: [31-32](#)

Autor(en)/Author(s): Homeyer Alexander von

Artikel/Article: [Mein Fang im Ober-Engadin 1876 und 1878 84-115](#)